



„Wo stehen wir in der Präventionsarbeit? Welche Ziele werden erreicht? Dazu liefert der Präventionsindex Antworten, indem er Prävention messbar macht.“

Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement der Universität Bielefeld, Mitglied des Sachverständigenrates für Gesundheit



„Prävention ist das Fundament eines zukunftsfesten Gesundheitssystems. Die aufgedeckten und ungenutzten Potentiale müssen wir dringend heben – für mehr Gesundheit.“

Martin Fensch, Head Health & Value, Geschäftsführer Pfizer Pharma GmbH



„Der Präventionsindex kann dazu beitragen, Gesundheitsvorsorge in Zukunft besser zu steuern. Das gelingt nur, wenn wir den Präventionsindex in einem lernenden Prozess weiterentwickeln.“

Wolfgang van den Bergh, Herausgeber der Ärzte Zeitung, Director News and Politics SpringerMedizin, Neu-Isenburg



Scannen Sie den QR-Code und lernen Sie den Präventionsindex genauer kennen. Ein Dashboard gibt Auskunft darüber, wo wir unsere Minimalziele bereits erreichen, wo Verbesserungsbedarf besteht und wo es uns an Präventionszielen fehlt.

Impressum

Springer Medizin Verlag GmbH, Am Forsthaus Gravenbruch 5–7, 63263 Neu-Isenburg
Geschäftsführer: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack, Dr. Hendrik Pugge
V.i.S.d.P.: Denis Nößler,
Redaktion: Helmut Laschet
© Springer Medizin Verlag GmbH
Mit freundlicher Unterstützung der Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Ein Präventionsindex kann dazu beitragen, dass ...

„... Lücken identifiziert und die Präventionspraxis verbessert werden kann.“

Prof. Dr. Monique Breteler, Neuroepidemiologin, Direktorin für Populationsbezogene Gesundheitsforschung am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Bonn

„... Präventionspolitik nicht auf ein falsches Gleis gelangt.“

Dr. Ellis Huber, Arzt, Berufsverband der Präventologen Berlin

„... endlich begonnen wird, Präventionsstrategien in der Bevölkerung, beim Neugeborenen-Screening und in der Schule ernsthaft umzusetzen.“

Prof. Dr. Elisabeth Steinhagen-Thiessen, Internistin, Leiterin des Arbeitsbereichs Lipidstoffwechsel der Medizinischen Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselmedizin, Charité Berlin

„... uns die Augen geöffnet werden, wie wenig im Moment geschieht.“

Prof. Dr. Christof von Kalle, Onkologe, Vorsitzender des BIH für Klinisch-Translationale Wissenschaft, Charité Berlin

„... der Stellenwert der Prävention sichtbarer wird.“

Prof. Dr. Klaus Wahle, Allgemeinarzt, Münster, ehemaliges Mitglied der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO)

„... die Effekte einer verbesserten Gesundheitskompetenz sichtbar werden.“

Prof. Dr. Martin Scherer, Allgemeinarzt, Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin

„... mehr Geld für die Prävention akquiriert wird.“

Prof. Dr. Thomas Tischer, Orthopäde und Sportmediziner, MBA, Professor für Prävention im Bewegungsapparat, Leiter der Sektion Sportorthopädie, Universität Rostock

„... man Prävention besser nach Zielen und Zielgruppen ausrichten kann.“

Prof. Dr. Robert Wagner, Internist, Leiter der Endokrinologischen Ambulanz, Universität Tübingen

„... die Prävention einen höheren Stellenwert bekommt und sinnvolle von unsinnigen Maßnahmen unterschieden werden.“

Dr. Michael Wojcinski, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Garmisch-Partenkirchen, AG Impfen des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V.

„... realisierbare Ziele identifiziert und Strategien entwickelt und getestet werden können.“

Prof. Dr. Andreas Pfeiffer, Endokrinologe, Klinik für Endokrinologie, Stoffwechsel- und Ernährungsmedizin, Charité Berlin

Die Gesundheitsvorsorge wird vermessen



Das ist der Präventionsindex

- Eine wissenschaftliche Erhebung der Universität Bielefeld und der Vandage GmbH, wo wir bei der Präventionsarbeit in Deutschland stehen.
- Dafür misst der Index, inwieweit wir bei den Rahmenbedingungen von Prävention, einzelnen Präventionsmaßnahmen und der präventablen Krankheitslast unsere Minimalziele erreichen/verfehlen.

Die Ziele des Präventionsindex

- Der Index macht den Erfolg, aber auch nicht erreichte Ziele von Vorsorge transparent.
- Er ist eine politische Entscheidungshilfe dafür, in welchen Präventionsfeldern wir noch ein großes Verbesserungspotenzial haben.



© Milan Markovic / Stock.Adobe.com



© Alexander Rathes / Stock.Adobe.com

Deutschland verfehlt seine Minimalziele in der Präventionsarbeit zu

35%

Der Präventionsindex macht erstmals eine systematische Bestandsaufnahme: Wo stehen wir bei der Prävention in Deutschland heute?

In welchen Präventionsfeldern lohnt sich der bisherige Einsatz?

In welchen Präventionsfeldern gibt es noch Potential für Verbesserungen?

In welchen Präventionsfeldern brauchen wir neue Strategien und Konzepte?

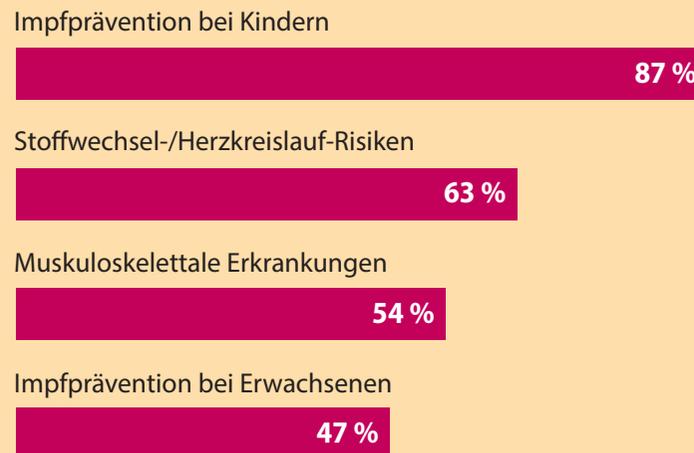
In welchen Präventionsfeldern haben wir keine hinreichenden Daten oder Ziele?

© Sashkin / Stock.Adobe.com

Das sind die Kernergebnisse

- Der aggregierte Zielerreichungsgrad aller mit messbaren Minimalzielen hinterlegten Präventionsfelder beträgt 65 %.
- In allen Erkrankungsgebieten besteht Nachholbedarf. Zwar werden die Ziele einzelner Präventionsmaßnahmen erreicht, jedoch wird ein Großteil der gesteckten Präventionsziele – meist deutlich – verfehlt.
- An vielen Stellen fehlt es an Präventionszielen. Wollen wir den Erfolg oder Misserfolg von Prävention messbar machen und daraus konkrete Verbesserungen ableiten, dann gilt es, Ziele zu definieren.

Erreichung der Minimalziele in einzelnen Indikationen



Methodisches Vorgehen

- Sieben Kernfelder von Prävention und Präventionsmaßnahmen definiert
- Mehr als 300 Datenpunkte zum Stand der Präventionsarbeit zusammengetragen
- Passende Zielwerte für die Präventionsarbeit in Deutschland recherchiert
- Abgleich von Daten zum Stand der Präventionsarbeit und den vorhandenen Zielwerten
- Ermittlung von Einzelindizes (Zielerreichungsgrade) und Aggregation zu einem Gesamtindex
- Aufdeckung von Datenlücken, insbesondere auch fehlenden Zielwerten